

gastbeitrag

Südanflüge ohne Grenzen

KASPAR BURRI, Binningen



Der Präsident des Schutzverbands der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen warnt: Bald reisst der Geduldsfaden.

Von April bis Juni 2010 fanden mehr als 20 Prozent der Instrumentenlandungen am EuroAirport per ILS-33 statt (April 20,4, Mai 23,9, Juni 17,3 Prozent).

DAS VERSPRECHEN. Die Baselbieter Regierung hatte versprochen, das automatisierte ILS-33-Landeverfahren werde nur als Ersatz für bisherige Landungen auf Sicht angewandt,

Unsere Verwaltungsräte verstecken sich hinter dem Gesamtgremium des Flughafens, wo sie in der Minderheit seien.

Nachtflugsperrung würde an jene von Zürich angepasst, falls diese auf 23 bis 6 Uhr ausgedehnt würde, was inzwischen Tatsache ist.

DAS WETTER. Die Bevölkerung unter dem ILS-Strahl ist aufgebracht, besonders seit durchzusickern beginnt, dass die Flughafenbetreiber beabsichtigen, Ende 2010 die Limitenüberschreitung dem Wetter zuzuschreiben.

briefe

Die Stadtgärtnerei sollte mehr tun

Stadtgärtnerei ist machelos; BaZ 17.7.10

Die Stellungnahme der Stadtgärtnerei hat mich sehr erstaunt. Vor einem Jahr wurde die unsägliche Empfehlung gegeben, die Buchsbaumzünsler mit blossen Händen abzulesen,

Wir haben in unserem Garten eine circa hundertjährige Buchshecke, die vor drei Jahren auch befallen war vom Buchsbaumzünsler.

Ich bin der Ansicht, dass mit mir auch viele andere Basler Einwohner wünschen, dass die Stadtgärtnerei mehr tut für den Bestand der Buchsbaumhecken und Büsche.

URSULA GÜNTHERT, BASEL

Handgreiflich für Fehlverhalten belehrt

Beklaute üben Selbstjustiz; BaZ 19.7.10

Der nun offenbar handgreiflich über sein Fehlverhalten belehrte Asylgesuchsteller findet nun auch das Mitgefühl der notorischen Gutmenschenschaft.

Was nützen uns die Möglichkeiten der Abwehr krimineller Elemente mithilfe der Daten aus dem Schengen-Raum und die Dublinverträge, wenn wir sie bestenfalls halbherzig nützen?

DANIEL SCHNEIDER, BASEL

Es sieht gar nicht so trüb aus

Eigenbrötler, wenig Vernetzung; BaZ 17.7.10

Mit dem Artikel von Herrn Schibli bin ich nur sehr bedingt einverstanden.

An die Leserinnen und Leser der Basler Zeitung

Wir danken allen Einsendern von Leserbriefen und bitten um Verständnis dafür, dass wir über nicht veröffentlichte Beiträge keine Korrespondenz führen können.

http://verlag.baz.ch/leserbrief oder per E-Mail: leserbrief@baz.ch

leserfoto



Kühler Komfort.

ÄGYPTISCHE SCHÖNHEIT. Auch in Luxor geht es heiss zu. Eine adrette Schauspielerin geniesst in einer Drehpause ihre Glace, während ihr Galan ihr Schatten spendet. Welch ein Luxus!

LESERFOTO MARTIN GRAF-MÜLLER, REINACH

Haben auch Sie ein interessantes Foto geschossen?

Senden Sie es an «leserbrief@baz.ch» (inkl. Bildunterschrift und Ihres Namens). Über die Auswahl der Fotos und deren Erscheinen in der Basler Zeitung wird keine Korrespondenz geführt.

Einige wichtige Events wurden vergessen. Oder werden diese nicht zur Kultur gezählt? Ich denke hier zum Beispiel an den «Em Bebby sy Jazz»,

gen, sondern trotz eines schwachen Bundesrates so gut da. Was mich in diesem Zusammenhang masslos empört, ist die Tatsache, dass dieser Bundesrat trotz des überwiegenden Volkswillens nicht bereit ist,

KARL ASCHMANN SEN., RIEHEN

Warten auf die Nachtflugsperrung

Das Nachtflugverbot nützt allen/Gastbeitrag: Wenig Verständnis für den Flughafen; BaZ 17.7.10/7.7.10

Herr Bringold freut sich sehr, dass Hanspeter Weibel, unser bürgerlicher Landrat, sich kritisch zum Fluglärm äussert: «Bisher haben sich im Landrat meistens die anderen Parteien mit Fluglärm befasst und sind entsprechend aufgelaufen.»

Demnächst wird im Landrat mein Vorstoss «Keine Frachtflüge in der Nacht und am Sonntag» behandelt werden. Dies ist eine weitere Gelegenheit für den Landrat, sich für eine Forderung einzusetzen, die allen vom Fluglärm Betroffenen nützt,

MADELEINE GÖSCHKE-CHIQUET, LANDRÄTIN GRÜNE, BINNINGEN

nehmen diese Aufgabe bereits ausreichend wahr.

> Bahn- und Strassenlärm sind auch störend, aber weder Eisenbahnen noch Strassen werden über Nacht gebaut.

> Der EuroAirport soll die Anliegen ernst nehmen und Reduktionsmassnahmen umsetzen. Zum Beispiel: die Erweiterung des Nachtflugverbotes, Rückkehr zur Rückenwind-Knoten-Regelung,

HANSPETER WEIBEL, LANDRAT SVP, BOTTMINGEN

Wirklich schlechter Bundesrat

Von Kinderstube keine Spur; BaZ 16.7.10

Mit seiner Ansicht, der Bundesrat könne bei all den Erfolgen der Schweiz nicht so schlecht sein, übersieht Helmut Hubacher ein wichtiges Detail.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang nur an die Abstimmung gegen den Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR).

Die Anliegen ernst nehmen

Für die zahlreichen Rückmeldungen zu meinem Beitrag in der BaZ danke ich. Festhalten möchte ich dazu noch Folgendes:

> Das Entstehen gegen den Fluglärm ist nicht eine Stellungnahme gegen den EuroAirport (EAP) und dessen wirtschaftliche Entwicklung.

Basler Zeitung

National-Zeitung und Basler Nachrichten AG

Herausgeber: Martin Wagner; Chefredaktion: Matthias Gearing; Chefredaktor – Urs Buess; stv. Chefredaktor – Raphael Suter; stv. Chefredaktor – David Thommen;